

## **Antrag**

**der Abg. Thomas Blenke u. a. CDU**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Innenministeriums**

### **Organisierte Kriminalität in Baden-Württemberg**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. wie sich die Straftaten, die der organisierten Kriminalität zuzurechnen sind, in Baden-Württemberg seit 2010 zahlenmäßig entwickelt haben;
2. welchen Bereichen diese Straftaten jeweils zuzuordnen sind;
3. welche Erkenntnisse ihr über in Baden-Württemberg vorhandene kriminelle Strukturen, insbesondere mafiaartige Organisationsformen, vorliegen;
4. welche Erkenntnisse ihr über die sich im Bereich organisierte Kriminalität bewegend Personen jeweils vorliegen, insbesondere hinsichtlich Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Nationalitäten sowie den Deliktfeldern, denen diese Personen schwerpunktmäßig jeweils zuzuordnen sind;
5. welche internationale Beziehungen im Bereich der organisierten Kriminalität in Baden-Württemberg aufseiten der Kriminellen in welche Ländern bestehen;
6. inwieweit aus anderen Ländern heraus Straftaten in Baden-Württemberg organisiert werden;
7. welche Informationen ihr über Verlagerungen der organisierten Kriminalität innerhalb Deutschlands nach Baden-Württemberg sowie ggf. die Hintergründe/Motive hierzu vorliegen;
8. inwieweit es geplante Initiativen zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität in Baden-Württemberg gab, die nicht umgesetzt wurden;

Eingegangen: 05.05.2014/Ausgegeben: 04.06.2014

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

9. aus welchen Gründen diese Initiativen letztlich nicht umgesetzt wurden;
10. welche Maßnahmen sie zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität in Baden-Württemberg ergreifen wird.

05. 05. 2014

Blenke, Epple, Hillebrand, Hollenbach,  
Klein, Pröfrock, Schneider, Throm CDU

#### Begründung

Jüngsten Medienberichten zufolge ist eine besorgniserregende Entwicklung der organisierten Kriminalität in Baden-Württemberg zu beobachten. Dies widerspricht nicht nur den Äußerungen des Innenministers bei der Vorstellung der Kriminalstatistik 2013, wonach sich die Verfahrenszahlen in diesem Bereich verringert hätten, sondern wirft vielmehr Fragen nach der Schwerpunktsetzung des Ministers auf.

#### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 28. Mai 2014 Nr. 3–1220.3/318 nimmt das Innenministerium zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

- 1. wie sich die Straftaten, die der organisierten Kriminalität zuzurechnen sind, in Baden-Württemberg seit 2010 zahlenmäßig entwickelt haben;*

Zu 1.:

Die Anzahl der Ermittlungskomplexe der organisierten Kriminalität (OK) in den vergangenen fünf Jahren stellt sich unter Berücksichtigung der von Landes- und Bundespolizei, Bundeskriminalamt und Zoll bearbeiteten Ermittlungsverfahren mit Schwerpunkt in Baden-Württemberg wie folgt dar:

	2009	2010	2011	2012	2013
Verfahren der Dienststellen des Landes	34	39	41	40	36
Verfahren der Dienststellen des Bundes	9	8	8	8	10
Gesamt	43	47	49	48	46

- 2. welchen Bereichen diese Straftaten jeweils zuzuordnen sind;*

Zu 2.:

In Ermittlungskomplexen der organisierten Kriminalität sind regelmäßig verschiedene Kriminalitätsbereiche tangiert. Bei der statistischen Erfassung wird in die elf Kriminalitätsbereiche Rauschgifthandel/-schmuggel, Waffenhandel/-schmuggel, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben (organisierte Wirtschaftskriminalität), Fälschungskriminalität (z. B. Geld- und Wertzeichenfälschung), Eigentumskriminalität (z. B. Raubstrafaten), Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben (z. B. Menschenhandel), Gewaltkriminalität (z. B. Rockerkriminalität), Schleuserkriminalität, Umweltkriminalität sowie Zoll- und

Steuerdelikte unterschieden. Die nachstehenden Anteile stellen die dominierenden Kriminalitätsbereiche der Verfahren des Landes und des Bundes im Detail dar.

	2009	2010	2011	2012	2013
Rauschgifthandel/-schmuggel	34,9 %	40,8 %	32,7 %	35,4 %	30,4 %
Waffenhandel/-schmuggel	0 %	0 %	0 %	0 %	2,2 %
Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben	10,6 %	18,3 %	20,4 %	10,4 %	15,2 %
Fälschungskriminalität	9,1 %	5,6 %	8,2 %	14,6 %	6,5 %
Eigentumskriminalität	16,7 %	9,9 %	8,2 %	18,8 %	21,7 %
Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben	12,1 %	7,0 %	6,1 %	8,3 %	8,7 %
Gewaltkriminalität	3,0 %	4,2 %	4,1 %	0 %	4,3 %
Schleuserkriminalität	4,5 %	1,4 %	4,1 %	4,2 %	0 %
Umweltkriminalität	1,5 %	1,4 %	2,0 %	0 %	0 %
Zoll-/Steuerdelikte	7,6 %	8,5 %	8,2 %	4,2 %	4,3 %
Sonstige (z. B. Geldwäsche)	0 %	4,2 %	8,0 %	4,1 %	6,7 %

3. *welche Erkenntnisse ihr über in Baden-Württemberg vorhandene kriminelle Strukturen, insbesondere mafiaartige Organisationsformen, vorliegen;*

Zu 3.:

Spezielle Strukturauswertungen erfolgen in Baden-Württemberg aufgrund der besonderen Bedeutung oder bundesweiter Vereinbarungen für Rockergruppen und rockerähnliche Gruppierungen, für die Russisch-Eurasische Organisierte Kriminalität (REOK) und die Italienische Organisierte Kriminalität (IOK). Aufgrund des seit Jahren erfolgreich praktizierten regionalen, nationalen und internationalen Informationsaustausches sowie der intensiven Auswertungen beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg liegt eine gute Erkenntnislage in allen Bereichen vor.

Baden-Württemberg weist seit Jahren eine hohe Dichte an Rockergruppen und rockerähnlichen Gruppierungen auf. Diese Entwicklung lässt sich auf die Tatsache zurückführen, dass sowohl die Rockergruppierung Gremium Motorcycle Club (MC), als auch die rockerähnliche Gruppierung Black Jackets in Baden-Württemberg gegründet wurden und im bundesweiten Vergleich im Landesgebiet stark vertreten sind. Derzeit existieren in Baden-Württemberg 52 Chapter/Charter (Ortsgruppen) der großen vier Outlaw Motorcycle Gangs (OMCG) Hells Angels MC, Gremium MC, Outlaws MC und Bandidos MC. Inklusiv der zahlreichen Unterstützerguppierungen (Supporter) ist von etwa 1.700 Mitgliedern auszugehen. Bei den rockerähnlichen Gruppierungen sind derzeit 31 Chapter der Gruppierungen Black Jackets, Black Warriors und United Tribuns mit rund 480 Mitgliedern bekannt. Bei den OMCG besteht eine klare Organisation mit hierarchischen Ebenen und damit zusammenhängender Aufgabenverteilung. Rockerähnliche Gruppierungen sind zum Teil mehr oder weniger lose organisierte Gruppen. Die Bandbreite reicht von unterschiedlichen Erscheinungsformen einer „Street Gang“, bis zu – angelehnt an die der OMCG – hierarchisch strukturierten Organisationen. Weitere Kennzeichen dieser kriminellen Strukturen sind eine gewisse Professionalisierung und ein hohes Gewaltpotenzial, das sie zur Einschüchterung bei der Durchsetzung der eigenen Ziele strategisch nutzen. Dies führt immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Gruppierungen, die auch in der Öffentlichkeit ausgetragen werden können. Hintergrund dieser Auseinandersetzungen sind Macht- und Gebietsansprüche zur Ausweitung krimineller Aktivitäten. Diese sind insbesondere in den Deliktsbereichen der Gewaltkriminalität, des Rauschgifthandels, der Fälschungskriminalität, der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben und der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben festzustellen.

Unter dem Begriff Russisch-Eurasische Organisierte Kriminalität (REOK) werden sämtliche Strukturen der organisierten Kriminalität subsumiert, die von Personen

dominiert werden, die in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion geboren sind, dort aufwuchsen und sozialisiert wurden. Im Zusammenhang mit der REOK werden Aktivitäten insbesondere in den Kriminalitätsbereichen Eigentumskriminalität, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben, Rauschgifthandel, Gewaltkriminalität und Geldwäsche registriert. Kriminalitätsphänomene, die sich zunächst als einfache, ethnisch geprägte Klein- und Bandenkriminalität wie Ladendiebstähle, Wohnungseinbrüche oder Rauschgiftdelikte darstellen, können Bestandteil der REOK sein. Die dahinterliegenden Strukturen sind jedoch nur schwer aufzudecken und zu erkennen. Die handelnden Personen umfassen eine Bandbreite vom klassischen (Klein-)Kriminellen bis zu den höchsten Repräsentanten der russischsprachigen Unterwelt, dem sogenannten „Dieb im Gesetz“ („vory v zakonye“). Weltweit wird von etwa 1.000 „Dieben im Gesetz“ ausgegangen, wobei sich nur wenige in Deutschland aufhalten sollen. In der Regel werden sie von eingesetzten Bevollmächtigten („Smotrjaschi“) vertreten. Aktivitäten krimineller Syndikate, die in den 90er-Jahren in Russland aus ehemaligen Geheimdienstmitarbeitern und Mitarbeitern von Sicherheitsbehörden entstanden sind, sind im Einzelfall auch in Baden-Württemberg zu verzeichnen. 2009 wurden in einem Ermittlungskomplex des Landeskriminalamts Baden-Württemberg gegen Mitglieder des Syndikats „Ismajlovskaja“ langjährige Haftstrafen wegen Geldwäsche verhängt.

In Baden-Württemberg wurden im Bereich der Italienischen Organisierten Kriminalität (IOK) bislang Aktivitäten oder Aufenthalte von Clans der italienischen Organisationen 'Ndrangheta, Stidda, Camorra, Cosa Nostra und der Sacra Corona Unita (SCU) registriert. Aktivitäten der Gruppierungen, die oftmals auch unter dem Begriff „Mafia“ zusammengefasst werden, sind in den Kriminalitätsbereichen der Geldwäsche, des Rauschgift- und Waffenhandels, der Fälschungsdelikte, der Eigentumskriminalität und bei Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben festzustellen. Die Zugehörigkeiten der aktuell in Baden-Württemberg der IOK zurechenbaren und wohnhaften 147 Personen stellen sich wie folgt dar:

Organisation	Personenanzahl
'Ndrangheta	86
Stidda	19
Camorra	25
Cosa Nostra	13
Sacra Corona Unita	4

Der Anteil entspricht etwa einem Drittel aller in Deutschland bekannten Angehörigen der IOK. Nachdem in Baden-Württemberg auch etwa ein Drittel aller in Deutschland lebenden italienischen Staatsangehörigen gemeldet sind, ist dieser Anteil nicht auffällig. Gleichwohl ist zu konstatieren, dass zahlreiche der in Baden-Württemberg festgestellten Angehörigen der IOK hier keine kriminellen Aktivitäten entfalten.

*4. welche Erkenntnisse ihr über die sich im Bereich organisierte Kriminalität bewegendenden Personen jeweils vorliegen, insbesondere hinsichtlich Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Nationalitäten sowie den Deliktsfeldern, denen diese Personen schwerpunktmäßig jeweils zuzuordnen sind;*

Zu 4.:

Die statistische Datenerhebung zur organisierten Kriminalität umfasst nicht das Geschlecht und das Alter der Personen. Aussagen könnten nur mit einer umfangreichen Einzelaktenauswertung getroffen werden, was mit einem nicht vertretbaren Aufwand verbunden wäre.

Bezogen auf die nachfolgende Darstellung der im jeweiligen Berichtsjahr von baden-württembergischen Ermittlungsbehörden neu ermittelten Tatverdächtigen wird darauf hingewiesen, dass die Anzahl nicht der Gesamtzahl aller ermittelten Tatverdächtigen im Bezugsjahr entspricht. Diese können je nach Dauer des Ermitt-

lungskomplexes auch über mehrere Jahre hinweg gezählt werden. Dargestellt werden die drei am häufigsten festgestellten Nationalitäten und die von ihnen schwerpunktmäßig begangenen Delikte:

Jahr	neu ermittelte Tatverdächtige (TV)	davon		
2013	832	443 litauische TV Eigentumskriminalität Rauschgiftkriminalität	167 deutsche TV Wirtschaftskriminalität Rauschgiftkriminalität	47 türkische TV Rauschgiftkriminalität Steuer-/Zolldelikte
2012	624	245 litauische TV Eigentumskriminalität Rauschgiftkriminalität	113 deutsche TV Wirtschaftskriminalität Rauschgiftkriminalität	30 estnische TV Cybercrime
2011	398	146 deutsche TV Wirtschaftskriminalität	64 türkische TV Rauschgiftkriminalität	33 litauische TV Eigentumskriminalität
2010	380	145 deutsche TV Rauschgiftkriminalität Eigentumskriminalität	62 italienische TV Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben	38 türkische TV Rauschgiftkriminalität
2009	269	83 deutsche TV Rauschgiftkriminalität	43 italienische TV Wirtschaftskriminalität Rauschgiftkriminalität	39 türkische TV Rauschgiftkriminalität

Eine Erfassung der Täter mit Migrationshintergrund erfolgt, jedoch nicht im Hinblick auf einzelne Kriminalitätsbereiche. Eine Betrachtung auf ausschließlich neu ermittelte Tatverdächtige wäre wenig aussagekräftig. Die Anzahl aller von der Polizei Baden-Württemberg ermittelten deutschen Tatverdächtigen und davon der Personen mit ausländischer Geburtsnationalität stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Anzahl aller ermittelten deutschen Tatverdächtigen	davon Tatverdächtige mit ausländischer Geburtsnationalität	Drei häufigste Staaten
2013	526	93	Kasachstan Russische Föderation Polen
2012	294	70	Kasachstan Russische Föderation Türkei
2011	282	83	Russische Föderation Türkei Kasachstan
2010	250	118	Russische Föderation Kasachstan Türkei
2009	154	76	Russische Föderation Kasachstan Türkei

5. *welche internationalen Beziehungen im Bereich der organisierten Kriminalität in Baden-Württemberg aufseiten der Kriminellen in welche Ländern bestehen;*

6. *inwieweit aus anderen Ländern heraus Straftaten in Baden-Württemberg organisiert werden;*

Zu 5. und 6.:

In durchschnittlich 90 Prozent aller Ermittlungskomplexe von organisierter Kriminalität sind internationale Bezüge festzustellen. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass ausländische Tatverdächtige Beziehungen in ihre jeweiligen Herkunftsländer unterhalten und ggf. auch von dort Straftaten geplant werden. Die Kriminalitätsfelder Rauschgifthandel/-schmuggel, Waffenhandel/-schmuggel, Schleusungskriminalität implizieren in der Regel internationale Beziehungen und die Begehung von Straftaten aus anderen Ländern.

Vor dem Hintergrund der Osterweiterung der Europäischen Union und der damit einhergehenden Freizügigkeit hat der Einfluss der REOK zugenommen. Im Mehrjahresvergleich wird deutlich, dass die Anzahl der Tatverdächtigen, die osteuropäischen Gruppierungen angehören, steigt. Diese Feststellung spiegelt sich auch in den Kriminalitätsbereichen wider. Im Bereich der Eigentumskriminalität manifestiert sich ein überproportionaler Anteil osteuropäischer Gruppierungen mit Beziehungen nach Litauen, Bulgarien, Polen sowie Rumänien. Aber auch bei den Delikten der Cybercrime zeigt sich eine zunehmende Dominanz osteuropäischer Tatverdächtiger. Die Täter stammen in der Mehrzahl aus der Russischen Föderation, Rumänien, Bulgarien und Kasachstan.

7. *welche Informationen ihr über Verlagerungen der organisierten Kriminalität innerhalb Deutschlands nach Baden-Württemberg sowie ggf. die Hintergründe/Motive hierzu vorliegen;*

Zu 7.:

Eine entsprechende Entwicklung ist angesichts der bundesweiten Fallzahlen nicht erkennbar.

8. *inwieweit es geplante Initiativen zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität in Baden-Württemberg gab, die nicht umgesetzt wurden;*

9. *aus welchen Gründen diese Initiativen letztlich nicht umgesetzt wurden;*

Zu 8. und 9.:

Alle geplanten Initiativen, wie beispielsweise die Etablierung eines Netzwerks von polizeilichen Ansprechpartnern für die Russisch-Eurasische Organisierte Kriminalität, wurden umgesetzt.

10. *welche Maßnahmen sie zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität in Baden-Württemberg ergreifen wird;*

Zu 10.:

Mit Umsetzung der Polizeireform wurden in Baden-Württemberg flächendeckend Kriminalinspektionen 4 zur Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität und der organisierten Kriminalität eingerichtet. Leitgedanke war dabei die Erhöhung der personellen Flexibilität und Schaffung von Freiräumen für die Bearbeitung von Ermittlungskomplexen der organisierten Kriminalität und der schweren Rauschgiftkriminalität unter Berücksichtigung der operativen Auswertung. Damit ist eine flächendeckende Bekämpfung der organisierten Kriminalität auf hohem Niveau gewährleistet.

Seit Anfang des Jahres wird die Russisch-Eurasische Organisierte Kriminalität verstärkt betrachtet. Damit wird insbesondere den Entwicklungen der Kriminalitätsfelder Cybercrime und Eigentumskriminalität Rechnung getragen.

Das Landeskriminalamt hat im März eine Initiative zur Verbesserung des Hinweis-aufkommens zur Italienischen Organisierten Kriminalität gestartet. Hierzu wurde unter anderem ein mit einem italienischsprachigen Polizeibeamten besetztes Hinweistelefon eingerichtet. Die Initiative richtet sich insbesondere an italienische Staatsangehörige, da bislang kein spezielles Angebot zur Hinweistentgegennahme bestand.

In der Gesamtschau ist keine auffällige Entwicklung bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität zu erkennen. Die Anzahl der Ermittlungskomplexe und die jeweils betroffenen Kriminalitätsfelder und Nationalitäten variieren jährlich. Weitere Maßnahmen sind vor dem Hintergrund der erfolgten Organisationsoptimierung aktuell nicht vorgesehen.

Gall

Innenminister